

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantwortl. Redakteur **Franz Michow.**
Wien, I., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 17. November 1919, Nr. 450.

Erbsen für Mindestbemittelte. In der 123. Aktionswoche erhalten alle Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch $1/8$ ^{grüne} kg/Erbsen pro Person des Haushaltes zum Preise von 80 h gegen Abtrennung des Abschnittes „G“ in den Geschäften der Großschlächtereien an folgenden Tagen: Dienstag, den 18. November von A - F, Donnerstag, den 20. November von G - K, Samstag, den 22. November von L - R und Dienstag, den 25. November von S - Z. Außerdem wird die Abgabe von Wohlfahrtsfleisch (Pferdefleisch) an jene Besitzer der rosafarbenen Einkaufscheine stattfinden, die in dem Stande VIII., Albertgasse rayoniert sind. Abgetrennt wird der durch die Nummer 1 gekennzeichnete Wochenabschnitt des rosafarbenen Einkaufscheines. Für jede Person des Haushaltes werden 10 dkg zum Preise von K 1.- abgegeben werden. Die Abgabetermine sind dieselben wie für grüne Erbsen.

2. Ausgabe.

25. Jahrgang, Wien, Montag, den 17. November 1919, Nr. 451.

Die Systemisierung der Armenratstellen. Der Stadtrat hat nach Einholung von Vorschlägen der Bezirksvertretungen und Armeninstituten die Zahl der Armenratstellen (Ersatz-Armenratstellen) für die Periode 1920 bis 1925 wie folgt festgesetzt: I. Bezirk 42 (42), II. Bezirk 180, III. Bezirk 160 (30), IV. Bezirk 80 (10), V. Bezirk 180 (30), VI. Bezirk 97, VII. Bezirk 150 (30), VIII. Bezirk 120 (30), IX. Bezirk 150 (30), X. Bezirk 200 (50), XI. Bezirk 60 (30), XII. Bezirk 144 (40), XIII. Bezirk 200 (50), XIV. Bezirk 90 (10), XV. Bezirk 90 (30), XVI. Bezirk 300 (90), XVII. Bezirk 160 (16), XVIII. Bezirk 100 (30), XIX. Bezirk 65 (10), XX. Bezirk 200 (30), XXI. Bezirk 214 (30). Das gibt für ganz Wien 2.982 Armenräte.

Anforderung des Hotel „Neubau“. Das Wohnungsamt der Stadt Wien hat das Stundehotel „Neubau“ angefordert, welche Anforderung auch in Rechtskraft erwachsen ist. Der Besitzer dieses Hotels hat sich bereit erklärt, gegen Freigabe des Hotel „Neubau“ das ihm gehörige Hotel „Sonntagberg“ dem Wohnungsamte zur Verfügung zu stellen. Der Stadtrat hat diesem Anerbieten mit Rücksicht auf die schwere Beschaffung von Brennmaterial und mit Rücksicht auf die Approvisionierung der zu Bequartierenden keine Folge gegeben.

Die Wohnungsanforderungen vom 27. Oktober bis 2. November. In dieser Woche wurden im Wiener Stadtgebiet 225 Wohnungen und 39 Einzelwohnräume angefordert. Davon sind 134 kleine Wohnungen, 54 kleine Mittelwohnungen, 18 grosse Mittelwohnungen und 19 grosse Wohnungen. Die angeforderten Wohnungen bestehen aus 380 Zimmern, 123 Kabinetten, 219 Küchen, 84 Vorzimmern, 39 Dienerzimmern und 26 Badezimmern. Die Anforderungen sind in Rechtskraft erwachsen bei 96 kleinen Wohnungen, 25 kleinen Mittelwohnungen, 13 grossen Mittelwohnungen, 8 grossen Wohnungen und 13 Einzelwohnräumen. Diese Wohnungen bestehen aus 219 Zimmern, 86 Kabinetten, 139 Küchen, 41 Vorzimmern, 23 Dienerzimmern und 21 Badezimmern. In der genannten Zeit wurden auch 3 Hotels angefordert. Das Hotel „Dungl“ im I. Bezirk wird zur Unterbringung der amerikanischen Ausspiseaktion verwendet werden. Das Staatsamt für Heerwesen hat angeordnet, dass die in der Rossauerkaserne befindlichen Truppen in einem Drittel derselben untergebracht werden. Die dadurch verfügbar werdenden Räumlichkeiten werden für Notwohnungen herangezogen und wird ein Teil derselben in Bälde zu beziehen sein. Die bereits freigemachte Gardainfanteriekaserne in der Lerchenfelderstrasse wurde

dem Zentralverbande der Kriegsbeschädigten zugewiesen.

Verband der Leiter der Wiener Volks- und Bürgerschulen. Die Vollversammlung muß vom 19. November auf 2. Dezember 5 Uhr, Festsaal des Lehrerhauses VIII., Josefgasse 12 verschoben werden.

Die Gemeinde Wien und die Produktivgesellschaft der Wiener Fleischselcher.

Der Gemeinderat hat in seiner vertraulichen Sitzung beschlossen, das Anbot der Produktivgesellschaft der Fleischselcher betreffend die Errichtung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zum pachtweisen Betriebes des Unternehmens der Produktivgesellschaft unter Beteiligung der Gemeinde Wien mit 50 Prozent der Stammeinlage von 950.000 K. zu genehmigen.

Kartoffelabgabe. Dienstag bis Donnerstag werden im XI. Bezirke ausländische Kartoffeln zum Preise von K 3.40 per kg, im XXI. Bezirke inländische Kartoffeln zum Preise von K 1.80 per kg, und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „S“ der Kartoffelkarte abgegeben. An den gleichen Tagen werden im I. und II. Bezirke ausländische Kartoffeln zum Preise von K 4.70 per kg, $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf gegen Abtrennung des Abschnittes „U“ nebst den vorhergehenden Abschnitten der Kartoffelkarte ausgegeben.